



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXIV. Ulrich von der Ost überläßt dem Orden das Haus Driesen gegen Uebergabe der Stadt Lippehne auf ein Jahr, am 30. September 1405.
Transsumpt vom 9. August 1419.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

ten noch defem Jare, Also doch, das her ader syne erben vns vnd vnserm Orden sulche gewisheit thun, das sie Driesden czur Nuwen Marke halden wellen vnd vns auch gliche wol czu derselben czeit die Stat Lyppeyn wedir antworten, vnd ab vns ader den vnsern bynnen defem Jare das Hues Driesden mit gewalt abgewonnen ader lichte mit vorretnisse entpfremdet worde, des got nicht enwelle, zo sollen wir vnd vnser Orden van Her Vlrich ader synen erben keynerley maninge dorvmme lyden czu ewigen tziten, noch keynen schaden do vor vffrichten, Des glich auch Her Vlrich ader syne erben von vns vnd vnserm Orden keyne manunge ewiglich lyden sollen, Worde In bynnen defem Jare die Stat Lyppeyn mit gewalt genomen ader mit vorretnisse entpfremdet. Behalden sie aber die selbe Stat, zo sal sie vnserm Orden noch defem Jare glichewol von In wedir geantwert werden, do czu sollen sie vns ouch bezzalen die Summa geldis, die wir Hern Vlrich gelegen haben, noch vswifunge synis briffes, den wir dor obir haben. Czu merer sicherheit vnd befestunge deser Dinge haben wir vnser Ingefegil an dessen briff lassen hengen, Der Gegeben ist vff vnserm Huese Marienburg, an der nehsten Mittewochen vor Sente Michaelis tage, Noch Christi gebort vierczenhundirt vnd funff Jar.

Aus dem K. Geh. Archive in Königsberg in Pr.

LXIV. Ulrich von der Ost überläßt dem Orden das Haus Driesen gegen Uebergabe der Stadt Lippehne auf ein Jahr, am 30. September 1405. Transsumpt vom 9. August 1419.

In nomine domini Amen. Nos Frater Gerhardus, Dei et apostolice sedis gracia Episcopus Pomezaniensis, Notum facimus per hoc prefens publicum transsumptum, quibus expedit, vniuersis, Quod constitutus coram nobis religiosus vir Frater Gregorius de Bischoffswerder, Magnifici et religiosi domini fratris Michaelis Kochmeister, Ordinis hospitalis beate Marie domus theut. Jerosol. magistri generalis Capellanus, Necnon eiusdem magistri generalis et ordinis procurator et Syndicus, prout de suo procuracionis et Sindicatus mandato nobis per legitima documenta plenam fecit fidem, quasdam literas auctenticas, videlicet tres in lingua theutonicali conscriptas super Castro Dryfnow, Sigillis auctenticis sigillatas saluas, sanas et integras, non viciatas, non cancellatas, neque in aliqua earum parte suspectas, sed omni prorsus vicio et suspicione carentes, nobis exhibuit et presentavit, Quatenus predictas literas transferri et in publicam formam redigi nostra auctoritate ordinaria et decreti interposicione mediante mandare dignaremur, debita cum instancia postulauit ac requisit, Cum predictae litere sine periculo amittendi ad alienas partes faciliter non possent deduci. Nos igitur Frater Gerhardus, Episcopus prefatus, reputantes requisicionem et postulacionem huiusmodi fore iustas et consonas rationi, Predictis literis ad nos receptis, visis et diligenter inspectis ac veris et sine suspicione esse repertis, Ipsasque literas transferri per Notarios publicos infraascriptos et publicari mandauimus, collacione eciam fideli cum originalibus literis antedictis prius facta, volentesque et tenore prefencium auctoritate ordinaria decernentes, quod transsumpto huiusmodi in omnibus et per omnia vbique locorum tam in Iudicio, quam extra plena fides adhibeatur, sicut originalibus literis antedictis, Quibus omnibus et singulis auctoritatem nostram ordi-

nariam et decretum interposuimus et interponimus per presentes. Sigillum vero prime litere paruum rotundum de cera communi cum impressione viridis cere erat, in cuius medio clipeus, in cuius clipei medio forma clavis erat; littere dicti sigilli legi non poterant. Sigillum vero secunde litere similiter rotundum de cera communi cum impressione nigre cere, in cuius medio clipeus cum gallea. Sigillum vero tercie littere similiter rotundum de cera alba cum impressione rubee cere erat, in cuius medio clipeus quadripartitus, in cuius primo quadro versus dexteram et in superiori parte figura leonis et in inferiori figura aquile, Et in sinistra parte superiori forma aquile et in inferiori leonis apparebant. Littere vero circumferenciales legi non poterant. Tenores vero predictarum litterarum sequuntur et sunt tales: Ich Vlrich von Oest, Ritther, Herre czu Drysden, Bekennen in dessem offenem briefe Allen, die en sehen, horen adir lezen, das Ich von gutem willen mit Rathe vnd volbort meyner freunde dem Erwardigen geistlichen Herren, Hern Conradt von Jungingen, Homeister deutzches Ordens, vnd seyme ganczen Orden meyn Hues Drysden mit allen nutzen vnd czugehorungen, als molen, wassern, Fischereyen, Czollen, Heyden, Bwthen vnd allen andern genyssen czu getruwer hant gefatzt vnd yngegeben habe, das selbe czu halden vnd czu beschirmen vff eyn gancz Jar, von der gebunge deses briefes zu rechen, vsgenomen alleyne die czynse ynn der Nuwen Marke, die czu Drysden gehören, die Ich czu meyner behuff wil behalden. Do kegen hat mir der vorgenannte Herre Homeister die Stadt Lyppeyn yngegeben mit alle Irem czugehoren, als her sie hat gehabt, die selbe czu halden vnd der czu gebrochen eyn gancz yor von der gebunge deses briefes, vnd bynnen desem yore fullen czwene Gebittiger des Ordens, die der Homeister doczu schicket, vnd czwene meiner frunde czu sampne vorschuen, ap sie vmb Drysden eyns mogen werden, das is der Herre Homeister vnd der Orden yn kaufes weyze czu In nemen vnd mir gnuk do vor thun. Konnen sie adir vndireinander nicht eyns werden, So sal der Herre Homeister vnd der Orden mir adir meyner Erben Drysden wedir entwerten nach dissem yore, Also doch, das Ich adir meyner Erben dem Orden fulche gewisheit thun fullen czu der czeit, zo vns Drysden geentwert wirt, das wirs czur Nuwen Marke halden wellen, vnd auch gleychewol czu der selben czeit die Stadt Lyppeyn dem Herren Homeister vnd seyme Orden wedir antwerten, das Ich geloube czu thun mit desem briefe, ane gefeer vnd argelift bey guten truwen. Vnd ap dem Herren Homeister vnd den seynen bynnen desem yore das Hus Drysden mit gewalt abgewonnen adir lichte mit vorretnisse entpfremdet wurde, das got nicht enwelle, So sal der Herre Homeister vnd seyn Orden von mir vnd meyner Erben keynerley manunge dorumb lyden, Noch keynen schaden dorvor vffrichten, vnd geloube bey guten truwen vor mich vnd meyner Erben, die Stad Lyppeyn gleychewol noch desem Joro dem Orden wedir zu antwerten ane alle wedirsproche, So verre ap sie mir nicht mit gewalt genomen wirt adir mit vorretnisse leichte empfremdet, vnd ap das geschege, das Got nicht engebe, So sal Ich vnd meine Erben von dem Herrn Homeister vnd dem Orden ewiclichen vngemanet dorumb bleiben, Noch keinen schaden donour vffrichten. Vortmer czo bekenne Ich Vlrich mit desim briefe, das mir der Erwardige Herre Homeister obengenant fruntlich gelegen hat Dreyzenhundert schog grosschen Behemischer Muncze vff meyner guttere vnd czynse, die Ich bynnen der Nuwen Marke habe, die Ich czu gnuge vnd genczlich von Im empfangen habe vff dem Hwse Marienburg, vnd gelowbe bey guten truwen ane gefeer vnd ane alle argelift vnd an eydes stat vor mich vnd meyner Erben, die dreyzenhundert schog an gleicher Muncze vnd wurde dem Herren Homeister vnd dem Orden wedir czubeczalen ane alle Hulferede vnd nuwe vunde bynnen eyllf Joren nechst volgende, Also das wir die erste beczalunge thun fullen von der gebunge deses briefes obir eyn Jor vnd fullen hundert vnd czwenzig

schog grosschen geben vnd darnach alle Jor hundert vnd czwenzig schog grosschen, bys wir die dreyzenhundert schog grosschen gancz vnd gar bezalen. Vnd ap Ich adir meyne Erben die bezalunge, als vorgeschrieben ist, nicht thun wurden, So sal sich der Herre Homeister vnd der Orden Ires geldes dirholen an meynen guttern vnd czinsen, die Ich in der Newen Marke habe. Geschehes abir, das des Ordens czwene Gebittiger vnd czwene meyner frunde vmb das Hues Drysdens eynen kouf machten, als oben berurt ist, So sal man die dreyzenhundert schog grosschen abeflan an der summen des selben koufes. Czu merer sicherheit vnd geczugnisse desir vorgeschrieben dinge habe Ich Vlrich vorgebant meyn Ingesegil von rechten wissen an desen brieff lassen hengen, Der gegeben ist vff dem Hwfse Marienburg, an der nehsten Mittewochen vor Sinte Michaelis tage, Nach Christi geburt vierzenhundert vnd sunff Jor.

In cuius rei testimonium presentes literas seu presens publicum transumptum fieri et per Notarios publicos infra scriptos transcribi, publicari et subscribi mandauimus nostrique Sigilli appensione iussimus communiri. Datum et actum in Castro nostro Kefenburg, nostre diocefeos, Anno domini Millesimo Quadringentesimo decimo nono, Indictione duodecima, die vero nona Mensis Augusti, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Martini, diuina prouidentia pape quinti, Anno eius secundo. Presentibus ibidem honorabilibus uiris domino Johanne de Reddino, Curie nostre officiali, Johanne Crocaw de Mewa et Laurencio Carpentarii de Thorun, Wratislauiensis, Wladislauiensis et Culmenensis diocefeos presbiteris, testibus ad premilla uocatis specialiter et rogatis.

Et ego Caspar Sartoris de Ylow, clericus pomezaniensis diocefeos, publicus imperiali auctoritate Notarius etc.

Et ego Johannes Sternchen de Bartinstein, clericus Warmiensis diocefeos, publicus apostolica et imperiali auctoritate notarius etc.

Aus dem K. Geh. Archive in Königsberg in Pr.

LXV. Schreiben an den König von Polen wegen Uebertragung des Streites über Driesen an die Herzöge Conrad von Oels oder Ruprecht von Liegnitz, vom 29. Januar 1406.

Regi Polonie.

Humili recomandacione premilla, cum obsequioso affectu ad regie magnificencie beneplacita mandata, Illustrissime princeps, magnifice domine graciose, Pro parte serenitatis uestre magnifice Petrus, Illustris domini nostri Wytawdi Notarius, de castro Drisdens informacionem nobis fecit euidentem, sic quod eandam causam de Drisdens ad preclaros principes dominos Conradum de Olsna uel Rupertum de Legnicz mittere uellemus, per eorum alterum sine debito decidendam. Serenissime princeps, Quamquam uoluntati Regie uotis fidelibus libentissime in eo pareremus, non competit tamen nobis hoc facere, nec licet alicuius stare dictamini, sine consensu et mandato Illustrissimi principis Regis Vngarie et coheredum suorum, qui Nouammarchiam nostro Ordini empionis nomine obligarunt; Si tamen magnificencie uestre preclare placuerit, dummodo Terris nostris

nariam et decretum interposuimus et interponimus per presentes. Sigillum vero prime litere paruum rotundum de cera communi cum impressione viridis cere erat, in cuius medio clipeus, in cuius clipei medio forma clavis erat; littere dicti sigilli legi non poterant. Sigillum vero secunde litere similiter rotundum de cera communi cum impressione nigre cere, in cuius medio clipeus cum gallea. Sigillum vero tercie littere similiter rotundum de cera alba cum impressione rubee cere erat, in cuius medio clipeus quadripartitus, in cuius primo quadro versus dexteram et in superiori parte figura leonis et in inferiori figura aquile, Et in sinistra parte superiori forma aquile et in inferiori leonis apparebant. Littere vero circumferenciales legi non poterant. Tenores vero predictarum litterarum sequuntur et sunt tales: Ich Vlrich von Oest, Ritther, Herre czu Drysden, Bekennen in dessem offenem briefe Allen, die en sehen, horen adir lezen, das Ich von gutem willen mit Rathe vnd volbort meyner freunde dem Erwürdigen geistlichen Herren, Hern Conradt von Jungingen, Homeister deutzches Ordens, vnd seyme ganczen Orden meyn Hues Drysden mit allen nutzen vnd czugehorungen, als molen, wassern, Fischereyen, Czollen, Heyden, Bwthen vnd allen andern genyssen czu getruwer hant gefatzt vnd yngegeben habe, das selbe czu halden vnd czu beschirmen vff eyn gancz Jar, von der gebunge deses briefes zu rechen, vsgenomen alleyne die czynse ynn der Nuwen Marke, die czu Drysden gehören, die Ich czu meyner behuff wil behalden. Do kegen hat mir der vorgenannte Herre Homeister die Stadt Lyppeyn yngegeben mit alle Irem czugehoren, als her sie hat gehabt, die selbe czu halden vnd der czu gebrochen eyn gancz yor von der gebunge deses briefes, vnd bynnen desem yore fullen czwene Gebittiger des Ordens, die der Homeister do czu schicket, vnd czwene meiner frunde czu sampne vorschuen, ap sie vmb Drysden eyns mogen werden, das is der Herre Homeister vnd der Orden yn kaufes weyze czu In nemen vnd mir gnuk do vor thun. Konnen sie adir vndireinander nicht eyns werden, So sal der Herre Homeister vnd der Orden mir adir meyner Erben Drysden wedir entwerten nach dissem yore, Also doch, das Ich adir meyner Erben dem Orden fulche gewisheit thun fullen czu der czeit, zo vns Drysden geentwert wirt, das wirs czur Nuwen Marke halden wellen, vnd auch gleychewol czu der selben czeit die Stadt Lyppeyn dem Herren Homeister vnd seyme Orden wedir antwerten, das Ich geloube czu thun mit desem briefe, ane gefeer vnd argelift bey guten truwen. Vnd ap dem Herren Homeister vnd den seynen bynnen desem yore das Hus Drysden mit gewalt abgewonnen adir lichte mit vorretnisse entpfremdet wurde, das got nicht enwelle, So sal der Herre Homeister vnd seyn Orden von mir vnd meyner Erben keynerley manunge dorumb lyden, Noch keynen schaden dorvor vffrichten, vnd geloube bey guten truwen vor mich vnd meyner Erben, die Stad Lyppeyn gleychewol noch desem Joro dem Orden wedir zu antwerten ane alle wedirsproche, So verre ap sie mir nicht mit gewalt genomen wirt adir mit vorretnisse leichte empfremdet, vnd ap das geschege, das Got nicht engebe, So sal Ich vnd meine Erben von dem Herrn Homeister vnd dem Orden ewiclichen vngemanet dorumb bleiben, Noch keinen schaden donour vffrichten. Vortmer czo bekenne Ich Vlrich mit desim briefe, das mir der Erwürdige Herre Homeister obengenant fruntlich gelegen hat Dreyzenhundert schog grosschen Behemischer Muncze vff meyner guttere vnd czynse, die Ich bynnen der Nuwen Marke habe, die Ich czu gnuge vnd genczlich von Im empfangen habe vff dem Hwse Marienburg, vnd gelowbe bey guten truwen ane gefeer vnd ane alle argelift vnd an eydes stat vor mich vnd meyner Erben, die dreyzenhundert schog an gleicher Muncze vnd wurde dem Herren Homeister vnd dem Orden wedir czubeczalen ane alle Hulfferede vnd nuwe vunde bynnen eyllf Joren nechst volgende, Also das wir die erste bezzalunge thun fullen von der gebunge deses briefes obir eyn Jor vnd fullen hundert vnd czwenzig